



DEUTSCH-UKRAINISCHE JURISTENVEREINIGUNG E.V.
НИМЕЦЬКО-УКРАЇНСЬКЕ ОБ'ЄДНАННЯ ЮРИСТІВ

Rezensionen aktueller Bücher zum Thema Ukraine

Serhij Zhadan, Internat

Erschienen im Suhrkamp Verlag Berlin 2018, Preis: Euro 22,00

Zum Konflikt in der Ost-Ukraine sind mittlerweile zahlreiche Sachbücher sehr unterschiedlicher Qualität in deutscher Sprache erschienen. Einen besseren Zugang zu der menschlichen Tragödie der Ereignisse kann aber vermutlich die Literatur liefern. Dabei ist das aktuelle Werk von Serhij Zhadan sicher eines der wichtigsten. Unlängst stellte er es auf einer Lesung in Frankfurt/Main vor.

Der Protagonist, ein eher passiver und desillusionierter, aber unpolitischer Lehrer wird geschickt, seinen jungen Neffen aus einem Internat in der Stadt Donezk heimzubringen. Dort ist der Krieg ausgebrochen, das Dorf am Stadtrand bietet mehr Sicherheit. Allerdings sind dazu die unübersichtlichen Frontlinien zu durchqueren.

Sowohl der Weg zum Internat als auch der Rückweg werden zum Abenteuer. Die Kämpfe sind mal fern, mal nah, niemals aber greifbar. Es wird auch kaum deutlich, wer auf welcher Seite kämpft. Der Protagonist begegnet verschiedenen Personen, alle verunsichert, die meisten auf der Flucht oder der Suche. Alle irren ängstlich und unsicher durch die umkämpfte Stadt. Erst gegen Ende des Buches gerät auch das Militär in den Blick.

Das Werk ist keine angenehme Lektüre, in mitunter düsteren Worten wird die Kriegssituation, werden Verwirrung, Angst, Umstülpung aller Werte und Ohnmacht geschildert. Bestimmte Gruppen gewinnen im Krieg an Bedeutung, der einzelne wird zum Objekt. Dennoch vermittelt das Buch auch Hoffnung, dass gerade in solchen Situationen Menschlichkeit entstehen kann. Der Protagonist jedenfalls wächst an seinen schwierigen Aufgaben.

Das Buch erhielt den Preis der Leipziger Buchmesse 2018 in der Kategorie Übersetzung. Wer einen Blick auf moderne ukrainische Literatur und den Krieg in der Ostukraine erhaschen will, der sollte sich das Buch unbedingt auf den Nachttisch legen.